Mission - Meisterdieb

Von abgemeldet

Kapitel 8: Umzug

Titel: Mission - Meisterdieb
Teil: 8/?
Autor: Ulti aka Nagi-chan02 aka Fiore della Notte
Thema: Crossover (Weiß Kreuz / D.N.Angel)
Kommentar: Wow, ich habs endlich geschafft. Teil 8 ist fertig *freu*
und Teil 9 hab ich schon angefangen. Das ist alles nur Ha-chans verdienst.^^
Parings: Omi x Nagi; Satoshi + Daisuke (angedeutet) andere sind in Planung *g* z.B.: Dark x Aya,
aber das wird noch etwas dauern^^° ich arbeite schon an Brad x Ken *drop*
Disclaimer: Leider nix mir, außer die Idee. XD

Legende:
"reden"
//Gedanken//
>>Schuldig<<
Ortswechsel
°°Daisuke/Satoshi°°
~Dark/Krad~

Mission - Meisterdieb

Teil 8: Umzug

Am Montag wurde alles wie geplant ausgeführt. Omi und Nagi konnten sich ohne Schwierigkeiten in ihre Klassen integrieren. Als es endlich zur Pause klingelte,trafen die beiden sich auf dem Schulhof. "Und wie war's bei dir?", fragte Omi lächelnd. "Ganz okay. Außerdem scheine ich nicht der einzige zu sein, der sich die ganze Zeit langweilt. Diesem Satoshi scheint es da nicht anders zu gehen." Omi nickte leicht. "Vielleicht lässt er ja doch mal mit sich reden.", meinte er. "Ich kann es ja mal versuchen.", sagte Nagi und verabschiedete sich von Omi, da die Schulglocke geläutet hatte.

Als der Schultag endlich zu ende war, waren sie immer noch nicht weiter gekommen. Sie hatten sich nach der Schule mit den anderen bei Schwarz verabredet. Dort wurden sie an der Tür auch schon von Brad erwartet. "Sofort ins Wohnzimmer!", sagte er und lief vorraus. Omi und Nagi stellten ihre Schulsachen einfach im Flur ab und folgten ihm. Schwarz und Weiß hatten es sich schon bequem gemacht, wobei Aya nicht besonders glücklich aussah. Er warf immer wieder feindliche Blicke zu den einzelnen Schwarzmitgliedern. Nun setzten sich auch Omi und Nagi dazu.

Brad ergriff als erster das Wort. "Wir haben eine Antwort auf unseren Lagebericht bekommen. Wir haben die Anweisung bekommen, das hier", er deutete auf ein Flächschen, das auf dem Tisch stand, "den beiden Jungen verabreichen. Dadurch sollen die beiden Seelen in zwei Körper gespalten werden können, sodass wir die Diebe allein fangen können." Brad sah Omi und Nagi an. "Ihr werdet dafür sorgen, dass sie es morgen in der Schule bekommen.", fügte er hinzu. Die beiden angesprochenen nickten.

"Außerdem haben wir uns noch über etwas anderes geeinigt.", sagte Aya nun. Er wand den Blick zu Omi. "Morgen werden wir zu Schwarz ziehen. Es ist schon alles organisiert. Solange wir diesen gemeinsamen Auftrag haben, ist es sinnvoller, wenn wir nichtimmer hin und her fahren müssen. Also werden wir uns etwas zusammenreißen müssen in dieser Zeit." In seinem Blick konnte man eindeutig Ayas Widerwillen sehen, aber er hatte wohl eingesehen, dass sie so effektiver arbeiten konnten. Omi und Nagi warfen sich kurz einen unauffäligen Blick zu.

Nun herrschte eine ziemlich angespannte Stimmung im Raum, bis sich Aya erhob. Es folgte eine etwas unterkühlte Verabschiedung und Weiß fuhr zurück nach Hause, um alles, was sie brauchten einzupacken. Den Umzug würden alle anderen übernehmen, während Omi und Nagi in der Schule waren. Als alles soweit gepackt war, hatten sich die vier noch einmal im Wohnzimmer zusammen gesetzt, bevor sie sich schlafen gelegt hatten.

Am nächsten Morgen wäre Omi fast zu spät zum Unterricht gekommen. Deshalb hatte er sich erst in der Pause mit Nagi treffen können. Dieser hatte wie geplant das mittel dabei, das sie Daisuke und Satoshi verabreichen sollten. In der zweiten Pause hatten sie es schließlich geschafft ihren Zielpersonen eine kleine Menge des Mittels in ihr trinken zu mischen. Jetzt mussten diese es nur noch austrinken.

Nach der Schule machten sich Omi und Nagi gemeinsam auf den Weg nach Hause. "Glaubst du, dass sich unsere Teamkollegen sich noch nicht gegenseitig umgebracht haben?", fragte Nagi mit einem zweifelnden Blick. "Hm, gute Frage. Aber ich hoffe doch mal

nicht. Obwohl... bei Aya bin ich mir da nicht so sicher." Sie sahen sich an und mussten lachen. Die Vorstellung, dass Schwarz und Weiß auf einmal friedlich zusammenleben sollten, war mehr als nur komisch.

Für Omi und Nagi würde das so seine Vorteile haben. Aber es würde umso schwerer werden ihre Gefühle füreinander vor den anderen zu verheimlichen. Schuldig und Yohji wussten ja schon davon und hatten auch nichts dagegen. Sie gönnten es den beiden jüngsten, dass sie wenigstens etwas glücklich sein konnten. Doch das wohl größte Problem stellten Aya und Brad da. Sie würden das sicher nicht dulden, falls sie davon erfahren sollten. Ein leises Seufzen glitt über Omis Lippen.

Mittlerweile waren sie angekommen. Nagi schloss die Tür auf und sie betraten das große Haus. Sofort drang ihnen Geschrei aus der Küche entgegen. "Aya...", murmelten die beiden unisono und schüttelten die Köpfe. Dann gingen sie nachsehen, worüber sich der Weißleader so aufregte. Als sie in der Küche ankamen, standen dort ein wütender Aya und ein breit grinsender Schuldig. Doch was passiert war, konnte man nicht erkennen.

"Raus aus der Küche!", fauchte aya gereizt. "Alle! Sofort!" Er drängte Schuldig, Nagi und Omi nach draußen und knallte die Tür zu. Nagi sah Schuldig genervt an. "Was hast du gemacht? Wir sollen uns doch vertragen." Schuldig rollte mit den Augen. "Ich hatte lediglich versucht zu helfen, aber er meinte ich würde ihm immer nur in Weg stehen. Dann hab ich ihn ein klein wenig geärgert." Wieder grinste er. "Du weißt, dass ich kochen kann. Er ist selbst dran schuld, wenn er mir das nicht glauben will."

Schuldig zuckte mit den Schultern. Dann erst nahm er Omi wahr. "Ach, ich soll dir noch dein Zimmer zeigen.", meinte er grinsend. "Kommt ab besten gleich beide mit." Schuldig ging mit ihnen in den ersten Stock. Omi hatte das Zimmer neben Nagis bekommen. "Das hab ich extra für euch organisiert." Dann sagte er Omi noch, wie die anderen Zimmer verteilt waren [1] und verschwand in sein eigenes.

Nagi zwinkerte Omi zu. "Geh schonmal in dein Zimmer. Ich will dir was zeigen." Omi nickte verwirrt und tat, was Nagi ihm gesagt hatte. Er warf seine Tasche neben den Schreibtisch und setzte ich auf sein Bett, um zu warten. Plötzlich schien sich die gegenüber liegende Wand zu bewegen. Er stand auf und lief rüber. Eine Tür war nun geöffnet und Nagi sah ihn lächelnd an.

"Diese Verbindungstür haben wir noch nie benutzt, aber ich denke jetzt ist sie sehr praktisch.", meinte er. Omi musste schmunzeln. "Wirklich sehr praktisch.", murmelte er und küsste Nagi sanft auf die Wange. "Bei Gelegenheit werde ich mich wohl bei Schuldig dafür

bedanken."

Dann ging er mit in Nagis Zimmer und sie schlossen die Tür wieder. "Direkt gegenüber gibt es auch so eine Drehtür, aber ich glaube, dass die auch weiterhin geschlossen bleibt.", meinte Nagi und musste bei der Vorstellung, dass sich Ken und Brad besuchten, lachen. Auch Omi stimmte in das Lächen mit ein, als ihm klar wurde, wer die Zimmer gegenüber bewohnte.

Sie standen immer noch lachend im Zimmer, als sie Aya von unten rufen hörten. Langsam trudelten alle in der Küche ein und setzten sich an den Tisch, an den noch zusätzliche Stühle gestellt worden waren. Es waren zwei Stühle an jeder Tischseite. [1] Aya schien sich wieder einigermaßen gefangen zu haben, aber er warf immer noch hin und wieder einen seiner tödlichen Blicke zu Schuldig.

Die meiste Zeit beim Essen hatten sie geschwiegen und keinen Streit entstehen lassen. Nach dem Essen hatten Yohji und Omi den Abräumdienst zugeteilt bekommen. Der Rest war auf die Zimmer gegangen, da sie im Moment nur noch abwarten konnten. Omi streckte sich und begann Teller in die Spülmaschine zu räumen.

"Und? Wie gefällt dir dein Zimmer?", fragte Yohji grinsend, als die anderen außer Hörweite waren. "Hm, sehr gut.", antwortete Omi. "Es gibt da einen wirklich sehr praktischen Durchgang.", fügte er mit einem leichten Grinsen hinzu. Yohji nickte. "Schuldig hat es mir schon erzählt." Auch er grinste nun. "Aber ihr solltet trotzdem aufpassen." Omi seufzte leise.

Als sie fertig waren, gingen auch Omi und Yohji auf ihre Zimmer. Omi griff nach seiner Schultasche und sah sich seine Hausaufgaben an. Gelangweilt setzte er sich an seinen Schreibtisch, um diese hinter sich zu bringen. Dann hörte er ein leises Klopfen an der Zwischentür. "Ja?", fragte er. Nagi öffnete den Durchgang und kam in Omis Zimmer.

"Hausaufgaben?", fragte er und sah über Omis Schulter auf den Schreibtisch. "Jaah... aber so langweilig...", meinte Omi. "Glaub ich dir gern. Ich bin schon fertig." Omi rollte mit den Augen. "Angeber...", grummelte er und zog einen Schmollmund. Nagi kicherte. "Wie niedlich." Er stupste mit einem Finger gegen Omis Nase.

Dann drehte er dessen Schreibtischstuhl so, dass er sich auf dessen Schoß setzen konnte. Omi legte die Arme um ihn, damit er nicht runter rutschte. "Und jetzt?", fragte der ältere. "Soll das eine Entschuldigung werden?" - "Kann man so sagen.", meinte Nagi und küsste den anderen sanft.

Sie waren so in ihren Kuss versunken, dass sie nicht bemerkten, wie Schuldig ins Zimmer kam. Ohne anzuklopfen versteht sich. Als sie sich voneinander lösten, erschraken sie so sehr, dass Nagi von Omis Schoß fiel. Schuldig lachte lauthals los. "Hab ich euch so sehr erschreckt?", fragte er immer noch lachend.

Nagi rieb sich den schmerzenden Hintern und rappelte sich wieder auf. "Kannst du nicht mal anklopfen?", fragte dieser wütend zurück. Omi hatte sich mittlerweile von seinem Schock erholt. Zum Glück hatte Schuldig die Tür wieder hinter sich geschlossen. "Nein, kann ich nicht.", antwortete der Deutsche grinsend. "Aber ihr solltet eure Umgebung auch nicht so schnell vergessen.", fügte er tadelnd hinzu.

Nagi und Omi streckten ihm die Zunge raus. "Jetzt seid doch nicht sauer auf mich." Schuldig ließ sich auf Omis Bett nieder. Nagi stemmte die Hände in die Hüfte sah ihn mit funkelnden Augen an. "Würde es dir vielleicht etwas ausmachen, das Zimmer zu verlassen? Wie du sicher bemerkt hast, waren wir gerade sehr beschäftigt...", grummelte Nagi. "Außerdem ist das mein Zimmer.", stellte Omi nun fest. "Geh' endlich raus, Schuldig."

Omi sah ihn aus großen weinerlichan Augen an. "Biiiiitteeeee..." Schuldig rollte mit den Augen. "Ist ja gut. Ich werd euch mal nicht weiter stören. Viel Spaß noch.", meinte er grinsend und ging raus. Nagi ließ sich wieder auf Omis Schoß nieder. "Wo waren wir stehen geblieben?", fragte der jüngere grinsend.

"Hier.", antwortete Omi und verschloss Nagis Lippen wieder mit seinen. Dabei streichelte er vorsichtig über den Rücken des anderen. Nachdem sie den Kuss gelöst hatten, lächelte Nagi Omi an. "Ich liebe dich.", hauchte er glücklich. "Ich dich auch.", flüsterte Omi lächelnd und strich Nagi durch die Haare.

In der Zwischenzeit hatten sich Schuldig, Yohji und Ken im Wohnzimmer breit gemacht und stritten sich nun, welches Programm im Fernseher eingeschaltet werden sollte. Ken wollte sich ein Fußballspiel ansehen, aber die beiden älteren hatten sich anscheinend gegen ihn verschworen. So musste er sich das ansehen, was die beiden wollten und sie schienen sich wirklich sehr einig zu sein.

Farfarello war im Keller damit beschäftigt seine Messer zu polieren, Brad arbeitete und Aya hatte sich in seinem Zimmer verbarrikadiert, um zu lesen. So verlief der Rest der Tages einigermaßen ruhig, bis alle müden waren und endlich ins Bett gingen.

_____ Teil 8 Ende _____

[1] hier die Links zu den Plänen
Keller:
http://i29.photobucket.com/albums/c291/Fiore_della_Notte/Meisterdieb/keller.jpg
Erdgeschoss:
http://i29.photobucket.com/albums/c291/Fiore_della_Notte/Meisterdieb/erdgeschoss.jpg
Obergeschoss:
http://i29.photobucket.com/albums/c291/Fiore_della_Notte/Meisterdieb/obergeschoss.jpg

Wua, ich habs endlich geschafft weiter zu schreiben. *freu*
Dafür müsst ihr euch bei meinem allerliebsten Schwesterchen
bedanken, weil sie mich wieder mal inspiriert und terrorisiert hat.
drop Na ja, ihr könnt euch auf noch mehr freuen.^^ Hab
jetzt schon bis Teil 10 fertig und Teil 11 angefangen *umkipp*
Das Ganze muss nur noch abgetippt werden und ich bin da ja
sehr faul... -.-° Okay, ich werde mich beeilen^^

cu Fio aka ulti *winkz*